



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Zielmarktanalyse Iran 2016

Branche: Industrie 4.0 und relevante Industriezweige

Durchführer



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

(BMWi)

Öffentlichkeitsarbeit

11019 Berlin

www.bmwi.de

Text und Redaktion

trAIDe GmbH

redaktionelle Bearbeitung

Lam Lam

Stand

April 2016

Bildnachweis

trAIDe GmbH

Die Studie wurde im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für das Projekt Markterkundung Iran Industrie 4.0; Relevante Industriezweige erstellt und aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und Germany Trade & Invest sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung. Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie GmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.

Inhaltsverzeichnis

1. **Die Zielmarktanalyse im Überblick (Management Summary)**
2. **Allgemeine Länderinformationen zum Iran**
 - 2.1 Daten und Fakten, Politik, Geographie und Bevölkerung
 - 2.2 Wirtschaftliche Entwicklung, Außenwirtschaft, Deutsch-iranische Beziehungen
 - 2.3 Sanktionsabbau, Marktpotential, Chancen und Herausforderungen
3. **Branchenspezifische Informationen – Industrie 4.0 und relevante Industriezweige**
 - 3.1 Industrie 4.0
 - 3.2 Verschiedene Branchen im Fokus
 - 3.2.1 Automobilbranche
 - 3.2.2 Maschinenbau
 - 3.2.3 Metallverarbeitendes Gewerbe
 - 3.2.4 Lebensmittelbranche
 - 3.2.5 Öl- und Gasindustrie
 - 3.3 Marktpotential und konkrete Projekte
4. **Markteintritt in den Iran**
 - 4.1 Allgemeine Informationen,
 - 4.2 Foreign Investment Promotion and Protection Act (FIPPA), Freihandelszonen
 - 4.3 Vertriebswege, Geschäftsbeziehungen
 - 4.4 Positionierung im Markt, Zoll- und Ausfuhrbestimmungen
 - 4.5 Kontaktdaten, wichtige Adressen und Organisationen, Messen und Veranstaltungen
5. **Literaturverzeichnis**

1. Die Zielmarktanalyse im Überblick (Management Summary)

Die Zielmarktanalyse im Überblick: Management Summary

- Die vorliegende Zielmarktanalyse soll deutsche KMUs bei der Entwicklung einer Markteintrittsstrategie für den iranischen Markt unterstützen.
- Hierzu sollen zunächst relevante Informationen zum Zielland gegeben werden (Kapitel 2). Es folgt ein branchenspezifischer Teil, der das Marktpotential in den Branchen Automobil, Maschinenbau, Metallverarbeitung, Lebensmittel so wie Öl- und Gasindustrie für deutsche KMUs aufdeckt (Kapitel 3). Abschließend werden konkrete Hinweise und Empfehlungen für einen erfolgreichen Markteintritt gegeben (Kapitel 4).
- Die Management Summary dient dazu, einen ersten Überblick über den iranischen Markt mit seinen verschiedenen Branchen und seinen Herausforderungen nach dem Sanktionsabbau zu geben. Hierzu werden im Folgenden wesentliche Aspekte der Zielmarktanalyse zusammenfassend dargestellt.

Die Zielmarktanalyse im Überblick: Marktchancen für deutsche Unternehmen

- Verschiedene Gründe machen den Iran für deutsche Unternehmer besonders attraktiv:
 - Der Wegfall der Sanktionen bietet immenses Export- und Wachstumspotential für deutsche Unternehmen im Iran.
 - Der große Bedarf an Technologie, um die dringend notwendige Modernisierung der Industrie voranzutreiben, bieten überaus gute Absatzchancen für deutsche Unternehmen als Weltmarktführer im Maschinenbau.
 - Die junge und gut qualifizierte Bevölkerung besticht durch ein starkes Interesse an modernen und anspruchsvollen Produkten sowie Techniken.
 - Die traditionell guten Beziehungen zwischen Deutschland und dem Iran dürften sich positiv auf Exportbestrebungen deutscher Unternehmen auswirken.
 - Die Wirtschaftsstruktur im Iran ist bereits äußerst diversifiziert, womit sich eine breite Palette an Zusammenarbeitspotentialen bietet.

Die Zielmarktanalyse im Überblick: Allgemeine Informationen zum Iran

- Die Islamische Republik Iran liegt am persischen Golf, grenzt an die Türkei und den Irak und wurde am 1. April 1979 mit dem Sturz des Schah Mohammad Reza Pahlavi gegründet.
- Der Iran erstreckt sich auf einer Fläche von 1.648.196 km² und zählt rund 81,8 Mio. Einwohner. Die Hauptstadt Teheran liegt im Norden des Landes und ist mit 12 Mio. Einwohnern die größte Stadt des Irans.
- Als Folge der EU-Wirtschafts- und Finanzsanktionen sowie der Sanktionen der USA ist die iranische Wirtschaft 2012 stark geschrumpft, konnte aber seit 2005 durchschnittlich um 2,65% wachsen. Mit dem Aufheben der Sanktionen wird von vielen Experten ein starker Anstieg des BIPs in den kommenden Jahren erwartet.
- Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und dem Iran waren bis vor den Sanktionen sehr eng und haben teilweise einen langen historischen Hintergrund. Zwischen dem Iran und Deutschland existiert ein bilaterales Handelsabkommen.
- Bei Reisen in den Iran muss darauf geachtet werden, dass man genügend Bargeld mit sich führt, da die Banken noch nicht wieder in den internationalen Zahlungsverkehr eingebunden sind.

Die Zielmarktanalyse im Überblick: Branchenspezifische Informationen I

- Die iranische Wirtschaft besteht aus mehr als nur dem öl- und gasverarbeitenden Gewerbe. Als zweitwichtigster Industriezweig gilt die Autoindustrie. Mit einer Produktionskapazität von ca. 2 Mio. Automobilen macht die Automobilbranche etwa 19% der Industrie des Irans aus.
- Der Iran war 2014 der führende Importeur für Elektro- und Automatisierungstechnik im Mittleren Osten und will mit dem Ausbau seiner Industrie zu einem modernen Wirtschaftsstandort heranwachsen.
- Mit dem Abbau der Sanktionen kann dem Trend, modifizierte Nachbauten ausländischer Maschinen und Ersatzteile für diese lokal zu fertigen, entgegengewirkt werden und so der Handel von Maschinen ausländischer Produzenten wieder zunehmen.
- Die iranische Regierung verfolgt das Ziel die heimische Metallindustrie weiter auszubauen. Dabei sollen die Produktionskapazitäten der Industrie auf jährlich 55 Mio. Tonnen Rohstahl, 1,5 Mio. Tonnen Aluminium und 0,8 Mio. Tonnen Kupfer ausgeweitet werden. Um diese Ziele erreichen zu können, sind nach Angaben staatlicher Organisationen Investitionen in Höhe von 40 Mrd. US\$ notwendig.

Die Zielmarktanalyse im Überblick:

Branchenspezifische Informationen II

- Auch im Bereich der Lebensmittelproduktion und –verarbeitung sowie dem Verpackungsbereich sollen Modernisierungen stattfinden. Im Jahr 2014 sind die Importe von Lebensmittelverarbeitungs- und –verpackungsanlagen im Vergleich zum Vorjahr um 84,1% gestiegen. Dieser Trend dürfte sich mit den aufgehobenen Sanktionen fortsetzen.
- Insgesamt wurden 2014 3,67 Mio. Tonnen Fleischwaren (Rind, Geflügel, Fisch) produziert. Der Produktionsausschuss der Milchprodukte lag 2015 bei 8.800 Kilotonnen und soll in den nächsten Jahren kontinuierlich um 2,17% wachsen. Bei der Produktion von Backwaren zeichnet sich eine stärker industrialisierte Fertigung ab. Derzeit wird ein Großteil der Backwaren noch in kleinen Backstuben gefertigt. Um jedoch gewisse Hygiene- und Qualitätsstandards etablieren zu können, ist der Ausbau hin zur industriellen Produktion nötig, welche durch den Trend in der Bevölkerung verstärkt wird, die solche Backwaren zunehmend bevorzugen.
- Am stärksten von den Sanktionen wurde die Erdöl- und Erdgasindustrie getroffen. Dabei gilt der Iran mit seinen Vorkommen als ein weltweit wichtiger Produzent von Erdöl und Erdgas. Um die geplanten Produktionsmengen umsetzen zu können, sind unter anderem Investitionen in die Raffinerien, die Pipelines und in die umliegende Infrastruktur nötig.

Die Zielmarktanalyse im Überblick: Markteintritt im Iran

- Um erfolgreich auf dem iranischen Markt zu agieren, sollten einige landes- und branchenspezifische Eigenschaften berücksichtigt werden. Ausländischen KMUs wird generell empfohlen, insbesondere zu Beginn der Geschäftstätigkeit im Iran mit einem iranischen Partner zusammenzuarbeiten. Auch die kulturellen, religiösen und geschäftsspezifischen Praktiken im Alltag der Iraner sollten für eine erfolgreiche Zusammenarbeit nicht vernachlässigt werden.
- In diesem Zusammenhang sind verschiedene Vertriebswege denkbar.
- Auch wenn die Qualität deutscher Produkte im Iran immer noch als sehr positiv angesehen wird und deswegen ein gutes Verkaufsargument bietet, sollten deutsche Unternehmen auch den Preis als Faktor mit in ihre Vermarktungsstrategien aufnehmen. Denn durch die Sanktionen konnten sich in den letzten Jahren vor allem Unternehmen aus der VR China gut am Markt etablieren und werden nun versuchen ihre Marktanteile zu behalten.

2. Allgemeine Länderinformationen zum Iran

Allgemeine Länderinformationen zum Iran:

Daten und Fakten ^{1,2,3}

Hauptstadt	Teheran
Einwohner (Juni 2014)	81,8 Mio.
Fläche	1,53 Mio. km ²
Amtssprache	Farsi (Persisch)
BIP /BIP je Einwohner (2015)	396,9 Mrd. US\$ / 17.800,00 US\$
Inflationsrate (2015)	15,3%
Staatsform	Islamische Republik
Staatsoberhaupt	Ayatollah Seyed Ali Musavi Khamene'i
Regierungsoberhaupt	Hassan Ruhani
Währung	Iranischer Rial
Arbeitslosenquote (2014)	10,5%
Staatsverschuldung (% des BIP)	16,4%
Deutsche Direktinvestitionen (2015)	561,0 Mio. €

Allgemeine Länderinformationen zum Iran:

Politische Struktur I ^{5,6,7,8}

- Im Zuge der Islamischen Revolution, bei welcher der letzte Schah Mohammad Reza Pahlavi gestürzt wurde, wurde die Islamische Republik Iran am 1. April 1979 gegründet. Seit 1989 ist Ajatollah Sejjed Ali Chamene‘i der politische und religiöse Führer des Irans und somit die höchste politische und geistliche Instanz, der Oberbefehlshaber der iranischen Streitkräfte und das Staatsoberhaupt des Irans. Ihm unterstellt ist der, bei der Wahl am 1. Juni 2013 gewählte und seit August 2013 herrschende, Präsident Hassan Rohani.
- Das Regierungssystem ist eine präsidentielle Theokratie. Dies bedeutet, dass die Staatsgewalt allein religiös legitimiert ist und von einer göttlich erwählten Person, einer Priesterschaft oder einer sakralen Institution auf Grundlage religiöser Prinzipien ausgeübt wird.
- 2017 stehen die nächsten Präsidentschaftswahlen an, zu welchen sich Hassan Rohani wieder als Kandidat aufstellen lassen will.

Allgemeine Länderinformationen zum Iran:

Politische Struktur II ^{5,7,8,9}

- Die politischen Führer des Landes haben generell anerkannt, dass eine Reduktion der Abhängigkeit von den Öl- und Gaseinnahmen notwendig ist sowie der Bevölkerung im Land bessere Möglichkeiten auf Arbeit durch eine breitere Diversifikation der Wirtschaft eröffnet werden sollen. Dazu hat die Regierung konsequent kleine und mittelständische Unternehmen gefördert. Seit einigen Jahren hat sich zudem die Ansicht durchgesetzt, dass für eine langfristig starke und stabile Wirtschaft eine Reduktion der Rolle des Staates erforderlich ist, weswegen ein Programm zur Privatisierung der Staatskonzerne auf den Weg gebracht wurde. Das von Ayatollah Khamenei erlassene Dekret im Juli 2006 sah vor, dass die Staatskonzerne bis zu 80% ihrer Vermögenswerte (mit Ausnahme von Unternehmen aus der Öl-Branche) innerhalb der folgenden 10 Jahre abstoßen und in private Hand geben sollen. Anstatt die Wirtschaft aber effizienter zu machen, hatte das Programm den gegenteiligen Effekt. Es wird angenommen, dass ungefähr die Hälfte der ausgestoßenen Vermögenswerte an Organisationen übertragen wurden, die in enger direkter oder indirekter Beziehung zum Staat stehen.
- Durch die Zugewinne der Reformer bei den Parlamentswahlen im Februar 2016 und somit einer Reduktion der Konservativen und Hardliner im Parlament, besteht die Hoffnung, dass notwendige Reformen auf den Weg gebracht werden und so die Wirtschaft des Landes weiter vorangetrieben werden kann.

Allgemeine Länderinformationen zum Iran: Bevölkerung und Geographie 1,3,9

- Der Iran liegt am Persischen Golf, am Golf von Oman und am Kaspischen Meer.
- Im Westen teilt sich der Iran eine Grenze mit Aserbaidschan, Armenien und der Türkei. Im Osten mit Pakistan, Afghanistan und Turkmenistan.
- Die Hauptstadt **Teheran** liegt im Norden Irans nahe des kaspischen Meers. Teheran zählt rund 12 Millionen Einwohner (2015).
- Weitere große Städte sind **Mashhad** (3,01 Mio. Einwohner), **Esfahan** (1,88 Mio.) und **Karaj** (1,80 Mio.).



Abb.: weltkarte.com: Landkarte Iran

Allgemeine Länderinformationen zum Iran: Demographie ^{1,4}

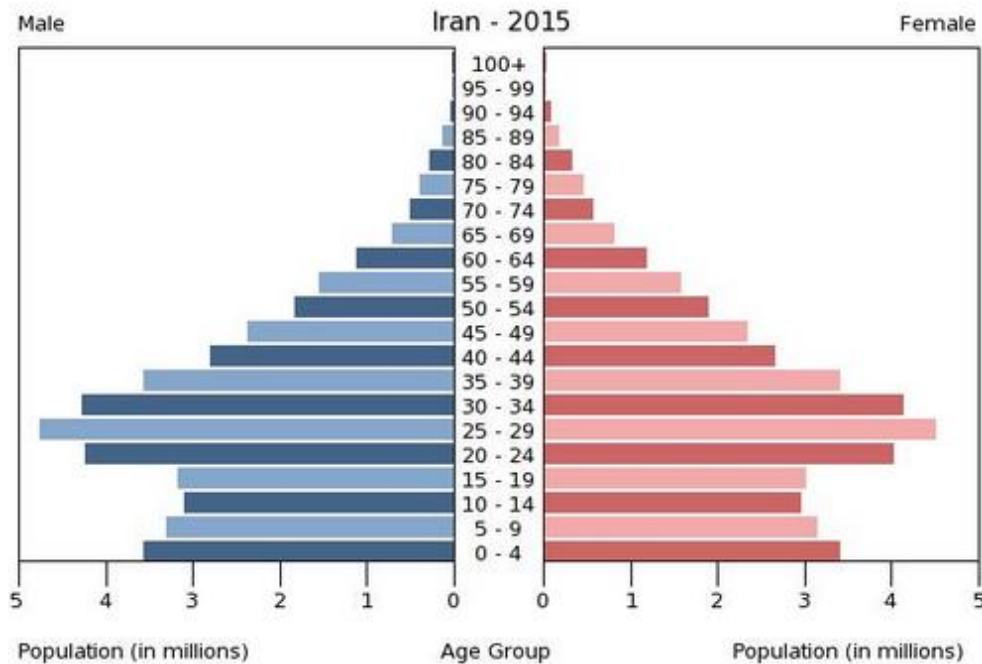


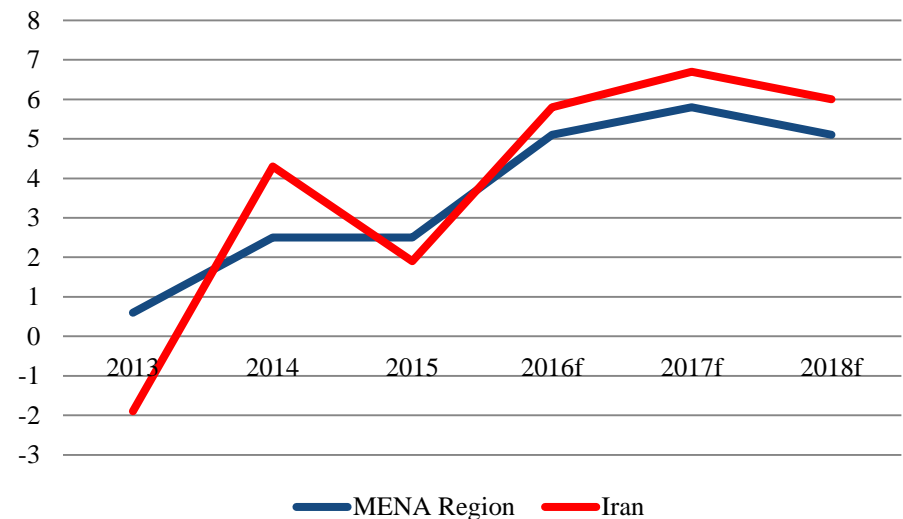
Abb.: CIA – The World Factbook: Population Pyramid Iran

- Im Jahr 2015 lebten rund **81,8 Mio.** Menschen im Iran
- **41,27%** der Bevölkerung sind **unter 25 Jahre alt** (zum Vergleich: in Deutschland sind es 23,26%)
- Nur **5,28%** der Bevölkerung sind **über 65 Jahre alt**.
- Die **Bevölkerungswachstumsrate** lag im Jahr 2015 bei **1,2%**
- Die **durchschnittliche Lebenserwartung** liegt bei **71 Jahren**
- Ca. **73,4%** der Iraner leben in **urbanen Regionen**

Allgemeine Länderinformationen zum Iran: Wirtschaftliche Entwicklung ^{1,10,11,13}

- Trotz eines starken Einbruchs des BIPs im Jahr 2012 um -6,61%, ist das BIP seit 2005 jährlich durchschnittlich um +2,65% gewachsen. Die Prognosen der wirtschaftlichen Entwicklung bis 2020 sehen eine durchschnittliche jährliche Steigerung um +4,25%.
- 2014 lag der Zufluss an ausländischen Direktinvestitionen bei 2,10 Mrd. US\$. Im Zeitraum von 2002 bis 2014 lagen die jährlichen Direktinvestitionen durchschnittlich bei 2,82 Mrd. US\$.
- Die Entwicklung der Inflation wird rückläufig prognostiziert. Nach einem Hoch bei 34,73% in 2013 wird angenommen, dass diese bis 2018 auf 6,25% zurückgeht.
- 2015 betrug das Pro-Kopf BIP 17.800,00 US\$ und ist im Vergleich zu Deutschland (41.267,31 US\$) gering.

BIP von 2013 - 2018: Iran und MENA Region



Quelle: worldbank.org Iran and MENA gdp

Allgemeine Länderinformationen zum Iran: Außenwirtschaft – Handelsbilanzsaldo ^{1,14}

Handelsbilanzsaldo Iran (2005 - 2015)
in Mrd. US\$

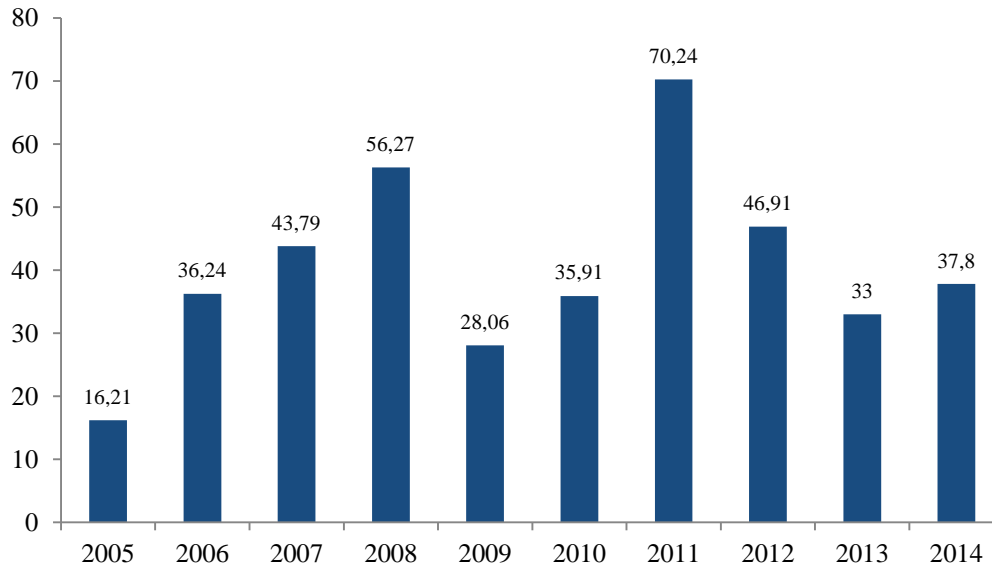


Abb.: Eigene Darstellung nach Statista: Irans Handelsbilanzsaldo

- Die iranische Außenhandelsbilanz weist seit Jahren ein **Plus** auf (2014: **37,8 Mrd. US\$**).
- Im Jahr 2014 importierte der Iran Güter im Wert von 52,07 Mrd. US\$. Der Wert der exportierten Güter belief sich auf 86,47 Mrd. US\$.
- **Hauptimportgüter** Irans sind Maschinen, elektrotechnische Erzeugnisse, Eisen und Stahl sowie chemische Erzeugnisse
- Zu den wichtigsten **Exportprodukten** gehören Erdöl und -gas, chemische und petrochemische Produkte sowie Erze

Allgemeine Länderinformationen zum Iran: Deutsch-iranische Beziehungen ^{10,14,15,59}

- Die Verbesserung der iranischen Beziehungen mit der internationalen Gemeinschaft ist ein erklärtes Ziel der Politik Rohanis. Nach der Beilegung des Streits um das Atomprogramm sollen die Beziehungen zu Europa, insbesondere Deutschland, auf eine neue Basis gestellt werden.
- Für Deutschland und die EU bleiben neben Regional- und Wirtschaftsthemen vor allem Fragen zu Menschenrechtsverletzungen sowie die iranische Ablehnung des Existenzrechts Israels weiterhin im Augenmerk.
- Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und dem Iran sind traditionell eng. Ca. 30% der industriellen Infrastruktur stammt aus deutscher Produktion. 2014 haben sich die Handelsbeziehungen, erstmals seit 2007, wieder positiv entwickelt.
- Zwischen dem Iran und Deutschland besteht ein bilaterales Handelsabkommen, welches es Investoren erleichtern soll zu investieren und die nicht wirtschaftlichen Risiken einer Investitionen auf einer stabileren Grundlage einschätzen zu können. Die deutschen Wirtschaftsverbände sind im Allgemeinen optimistisch und gehen davon aus, dass der bilaterale Handel nach der Aufhebung der Sanktionen wieder an Fahrt gewinnen wird.

Allgemeine Länderinformationen zum Iran: Abbau der EU Wirtschafts- und Finanzsanktionen ^{17,18}

- Mit der Unterzeichnung des Joint Comprehensive Plan of Action (JCPoA) am 14. Juli 2015 wurde der Streit über das Atomprogramm des Irans beigelegt. Die Vereinbarung beinhaltet Um- bzw. Rückbauschritte bezüglich der Atomanlagen, welche von der Internationalen Atomenergiebehörde bestätigt werden müssen. Diese Bestätigung erfolgte am 16. Januar 2016. Dieser Tag wird allgemein hin als „Implementation Day“ bezeichnet und kennzeichnet die Aufhebung oder Aussetzung zahlreicher internationaler Sanktionen. Dieser Zustand ist aber vorerst nicht als endgültig zu betrachten, denn begeht der Iran einen Verstoß gegen die vereinbarten Vertragsinhalte, ermöglicht ein Streitschlichtungsmechanismus eine schnelle Reaktivierung der gesamten Sanktionsarchitektur („snap back“-Szenario).
- Da der iranische Staat durchaus daran interessiert ist eine internationale Verflechtung der iranischen Wirtschaft mit ausländischen Investoren und Unternehmen zu erreichen und weniger daran interessiert ist schnelle Liefergeschäfte langen Kooperationen mit Technologietransfer vorzuziehen, sollte die Gefahr des „snap back“-Szenario als gering eingeschätzt werden. Des Weiteren sieht der JCPoA vor, dass falls es zum „snap back“-Szenario kommen sollte oder neue Sanktionen erhoben werden, diese nicht rückwirkend für geschlossene Verträge gelten.

Allgemeine Länderinformationen zum Iran: Abbau der EU Wirtschafts- und Finanzsanktionen^{17,18}

- Der Abbau der EU Wirtschafts- und Finanzsanktionen umfasst folgende Bereiche:
 - Zahlungsverkehr, Banken und Versicherungen (bestehen bleibt SWIFT-Verbot für weiterhin gelistete iranische Personen und Unternehmen)
 - Öl, Gas und Petrochemie
 - Schifffahrt, Schiffbau und Transport
 - Gold und andere Edelmetalle, Banknoten und Münzen
 - Metalle und Software
 - Listungen von Personen und Unternehmen
 - Dual-Use-Güter
- Mit dem Implementation Day wurden auch Sanktionen, die von den USA auferlegt wurden, aufgehoben. Diese sind nuklearbezogene, extraterritoriale Sanktionen und Lizenzen für selektiven bilateralen Handel und betreffen folgende Bereiche:
 - Zahlungsverkehr und Banken sowie Versicherungen
 - Energie- und Petrochemie Sektor
 - Schifffahrt, Schiffbau und Häfen
 - Gold und andere Edelmetalle sowie Metalle und Software
 - Automobilbereich und zivile Luftfahrt
 - Listungen von Personen und Unternehmen

Allgemeine Länderinformationen zum Iran: Abbau der EU Wirtschafts- und Finanzsanktionen ^{17,19}

- Spätestens am 18. Oktober 2023 (8 Jahre nach dem Adoption Day) oder bei einem positiven Bericht des Generaldirektors des IAEA an den Vorstand des IAEA sowie zum UN-Sicherheitsrat darüber, dass die IAEA zu dem Entschluss gekommen ist, dass das nukleare Material für friedliche Zwecke verwendet wird, tritt der sogenannte „Transition Day“ ein.
- Spätestens 10 Jahre nach dem Adoption Day kommt es zum „Termination Day“, an welchem alle noch bestehende Sanktionen und auch die Snap-Back Klausel aufgehoben werden.
- Nach 15 Jahren werden physikalische Beschränkungen, die die Anreicherung von Uran betreffen aufgehoben. 20 Jahre nach dem Adoption Day beendet die IAEA ihre Überwachung der Produktion von Zentrifugen und 25 Jahre nach dem Adoption Day beendet die IAEA die Überwachung der Uran Produktion.

Allgemeine Länderinformationen zum Iran: Marktpotential für deutsche Unternehmen ^{20, 21, 22}

- Verschiedene Gründe machen den Iran für deutsche Unternehmer besonders attraktiv:
 - Der große Bedarf an Technologie, um die dringend notwendige Modernisierung der Industrie voranzutreiben, bietet ein sehr großes Potential und überaus gute Absatzchancen für deutsche Unternehmen als Weltmarktführer im Maschinenbau. Laut einer Einschätzung des Industriepräsidenten Ulrich Grillo könnte sich das Exportvolumen auf mehr als 10 Mrd. Euro vervielfachen.
 - Eine im August 2015 durchgeführte Studie von On Device zeigt, dass 66% der Teilnehmer importierte Produkte aufgrund der als besser wahrgenommenen Qualität gegenüber iranischen Produkten bevorzugen. Des Weiteren ergab die Studie, dass 87% der Iraner deutsche Marken als sehr hochwertig einschätzen, wohingegen dies nur 18% von chinesischen Marken behaupteten. Das größte Interesse an importierten Produkten liegt dabei hauptsächlich bei Automobilen und Motorrädern (48,3%), gefolgt von Unterhaltungselektronik (39,9%) und Computer Hard- und Software (37,4%) (bei der Umfrage waren Mehrfachantworten möglich).
 - Die junge und gut qualifizierte Bevölkerung besticht durch ein starkes Interesse an modernen und anspruchsvollen Produkten sowie Techniken.

Allgemeine Länderinformationen zum Iran: Herausforderungen für deutsche Unternehmen I ^{10, 19, 21}

- Folgende verschiedene strukturelle Schwächen des Irans könnten eine Herausforderung für deutsche Unternehmen darstellen:
 - Auch wenn die Gefahr des „Snap Backs“ als nicht so groß eingeschätzt werden muss, sollte die Gefahr trotzdem nicht komplett ausgeblendet werden.
 - Die Unterschiede zwischen der westlichen und der arabischen Kultur müssen bei Investitions- und Geschäftsvorhaben berücksichtigt werden.
 - Obwohl viele Iraner deutsch und englisch sprechen, kann es von Vorteil sein eine persisch sprechende Person zu haben, die Dokumente übersetzen und bei Gesprächen als Dolmetscher fungieren kann.
 - Aus Sicht des VDMA kann es Schwierigkeiten bei der Finanzierung eines möglichen Irangeschäfts geben, da die internationalen Banken ihre Kreditrestriktionen möglicherweise noch nicht auf die neuen Bedingungen im Iran angepasst haben und somit ein auf kreditfinanziertes Geschäft mit Schwierigkeiten verbunden sein kann. Langfristig betrachtet sollten die Banken jedoch ihre Geschäftsmodelle an die neuen Rahmenbedingungen anpassen und eine über kreditfinanzierte Investition nicht an diesen Bedingungen scheitern.

Allgemeine Länderinformationen zum Iran:

Herausforderungen für deutsche Unternehmen II ^{1,22,23,24,25}

- Bei der Einfuhr von Produkten muss trotz des Abbaus der Sanktionen darauf geachtet werden für welche Zwecke man dieses Produkt verwenden kann. Besteht die Gefahr, dass ein Produkt auch für militärische Zwecke genutzt werden kann, so ist dieses vom Import in den Iran ausgeschlossen (Dual-Use Güter).
- In der globalen Wettbewerbsstärke, die vom World Economic Forum erhoben wird, belegte der Iran 2014/15 den 83. von 144 Plätzen. Als großes Defizit wird die Entwicklung des Finanzmarktes, die Effizienz des Arbeitsmarktes sowie die Ausprägung des Geschäftssinns betrachtet. Des Weiteren könnte die sehr konservative iranische Elite ein weiteres Hindernis sein. Dort herrscht vielfach die Einstellung vor, dass ausländische Investoren den Iran ausnutzen wollten, so wie sie es in der Vergangenheit schon getan hätten.
- Die hohe Inflationsrate und instabilen Wechselkurse zum Euro und US-Dollar können als weiteres Hindernis angesehen werden, da durch diese mögliche Profite reduziert werden können. Um ein gutes Signal an potentielle Investoren zu senden sollte, nach Meinungen von Experten, der iranische Staat die Zentralbank zu einer unabhängigen Institution transformieren. Es muss auch beachtet werden, dass es zwei Wechselkurse gibt. Zum einen den offiziellen Wechselkurs der Zentralbank, zum anderen den Wechselkurs des freien Marktes. Da nicht jeder Zugriff auf Zentralbankgeld hat, sollte der Wechselkurs des freien Marktes stärker beachtet werden.

Allgemeine Länderinformationen zum Iran:

Zwischenfazit Iran

- Durch den Abbau der EU Wirtschafts- und Finanzsanktionen öffnet sich ein Markt, der viele Jahre unter diesen Sanktionen litt und nun einen hohen Investitionsbedarf in den meisten Industriezweigen hat.
- Als zweitgrößte Wirtschaftsnation in der MENA-Region (Mittlerer Osten und Nordafrika) und einer jungen und modernen Bevölkerung, bietet der Iran gute Möglichkeiten für exportorientierte Unternehmen. Dabei sollten aber auch die kulturellen Herausforderungen und die politischen Hürden nicht unterschätzt werden.
- Neben den hohen Erdöl- und Erdgasreserven bieten auch der Dienstleistungssektor und das herstellende Gewerbe interessante Chancen für deutsche Unternehmen. Die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Produkten aus Deutschland wird nach dem Aufheben der Sanktionen wieder anziehen.

3. Branchenspezifische Informationen – Industrie 4.0 und relevante Industriezweige

Branchenspezifische Informationen: Überblick

- Auf den folgenden Folien wird ein Überblick über verschiedene Branchen gegeben. Angefangen mit Informationen zu Potenzialen der Industrie 4.0, wird im Folgenden die Automobilbranche, der Maschinenbau, die Metallindustrie, die Lebensmittelindustrie und abschließend die Öl- und Gasindustrie näher beleuchtet.

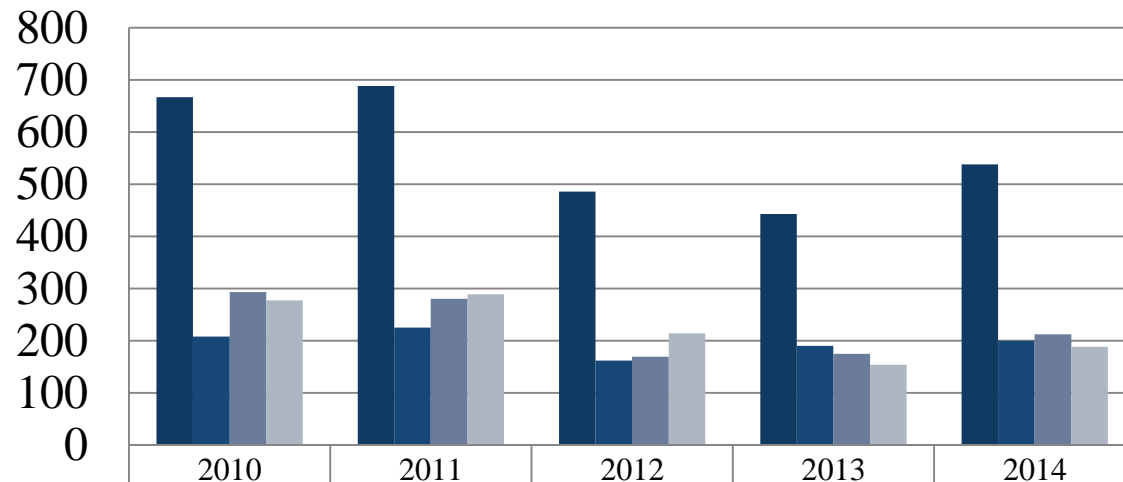
Branchenspezifische Informationen:

Industrie 4.0 I ^{26,27,28,29}

- Unter dem Begriff Industrie 4.0 versteht man die Vernetzung der Fabrik mit Hilfe von modernster Informations- und Kommunikationstechnologie. Das bedeutet, dass in der Fabrik der Industrie 4.0 intelligente Maschinen Fertigungsprozesse selbstständig steuern, Menschen auf intelligente Weise durch Maschinen unterstützt werden und autarke Transportfahrzeuge eigenständig Logistikaufträge erledigen. Synonym wird dieser Trend auch als die vierte Industrielle Revolution oder als die intelligente Fabrik bezeichnet. Des Weiteren kennzeichnet sich diese Revolution auch durch einen Paradigmenwechsel aus. Von ehemals zentralisierter Massenproduktion, ermöglicht die intelligente Steuerung der Fabrikationsprozesse eine auftragsbezogene Fertigung sowie eine dezentralisierte Fertigung in kleineren Fabriken.
- Als führender Importeur für Elektro- und Automatisierungstechnik im Mittleren Osten will der Iran den Ausbau seiner Industrie hin zu einem modernen und konkurrenzfähigen Wirtschaftsstandort vorantreiben. Im Jahr 2014 wurde, trotz der Sanktionen, Automatisierungstechnik im Wert von 538 Mio. Euro importiert, ein Zuwachs von 21,44% gegenüber dem Vorjahr.

Branchenspezifische Informationen: Industrie 4.0 II

Iranian technology imports (in Mio. €)



	2010	2011	2012	2013	2014
■ Automation	667	688	486	443	538
■ Electric Drive Systems	208	225	162	190	200
■ Measurement and Process Automation	293	280	169	175	212
■ Switchgear, Controlgear, Industrial Control Systems	277	289	214	154	188

Quelle ZVEI

Branchenspezifische Informationen:

Industrie 4.0 III ^{10,27,30,31}

- Um die Vernetzung und Digitalisierung der Industrie voranzutreiben und somit den Unternehmen und der Wirtschaft einen hohen Innovationsspielraum zu geben, sind erhebliche Investitionen in den Ausbau des Mobilfunk- und Breitbandnetzes erforderlich. Als Hindernis für das Vorantreiben des Ausbaus erweisen sich derzeit jedoch noch die konservativen Kräfte im Iranischen Parlament und der Regierung. Der amtierende Präsident Hassan Rohanni ist jedoch darin bestrebt den Netzausbau hin zu höheren Bandbreiten und einer höheren Netzabdeckung zu fördern. Unterstützung erhält er durch das Volk, welches bei den Parlamentswahlen im Februar mehrheitlich die Kandidaten gewählt hat, die sich für Reformen im Land einsetzen wollen.
- Als Vorstoß aus der Industrie kann die Präsentation von MTN Irancell angesehen werden, welche am 25 August 2015 eine neue Dienstleistung vorgestellt haben. Diese soll die Maschinen zu Maschinen Kommunikation (M2M) fördern und laut MTN Irancell eine angemessene Infrastruktur bieten, um als Basis für eGovernment-Dienste, Smart-Services und Branchen (Smart City, Smart Industrie, Smart Homes) sowie für Logistiksysteme und weitere Anwendungen genutzt zu werden. Bisher sind laut MTN Irancell über 100 Mrd. Rial in diese Projekt geflossen.

Branchenspezifische Informationen:

Industrie 4.0 IV ^{10,31,32}

- Die derzeitige Haltung der konservativen Kräfte innerhalb der Regierung gegenüber dem Internet zeigt sich in einer eingeschränkten Meinungsäußerung, Filterung von Nachrichten sowie inhaltsbezogenen Auswertungen dieser. Deshalb ist es aus datenschutztechnischen Gründen derzeit schwierig das Internet für den alltäglichen Geschäftsbetrieb zu verwenden.
- In einer Studie zur Wahrnehmung des Nutzens und der Hindernisse des Internets der Dinge und der Anwendungsmöglichkeiten, die mit iranischen Managern ausgewählter Unternehmen durchgeführt wurde, wurde festgestellt, dass diese als Hauptnutzen des Internets der Dinge eine verbesserte Kundenbindung und eine Optimierung der Wertschöpfungskette erwarten. Die größten Herausforderungen werden in möglichen Implementierungsschwierigkeiten (Netzabdeckung und Bandbreitenengpässe) und der Lokalisierung eines kompetenten Partners gesehen.
- Da der Trend der Digitalisierung und Vernetzung der Industrie noch recht jung ist, sollte darauf geachtet werden, dass die nötigen Investitionen in die Infrastruktur als auch in das Know-How der Bevölkerung getätigt werden, damit diese konkurrenzfähig zu internationalen Unternehmen ist.

Branchenspezifische Informationen: Industrie 4.0 V

- Da Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Technologien zur Automatisierung der Produktionsprozesse und Logistikprozesse branchenübergreifend eingesetzt werden, folgt auf den nächsten Folien eine Übersicht über die relevanten Industriezweige des Irans, dessen Entwicklungspotentiale und den Herausforderungen, die durch den politischen und wirtschaftlichen Wandel hervorgerufen werden.

Branchenspezifische Informationen: Automobilbranche

Branchenspezifische Informationen:

Automobilbranche I ^{1,10,33,34}

- Die Produktionskapazität der iranischen Automobilbranche belief sich 2014/15 auf ca. 2 Mio. Fahrzeuge, welche mit einer tatsächlichen Produktion von 1,11 Mio. Fahrzeugen nur zu 55,5% ausgelastet wurde. Der Anteil der Automobilbranche an der gesamten Industrie beträgt ca. 19% und hat schätzungsweise einen Anteil von 2,5%- 3% am BIP. Damit ist die Automobilbranche, nach der Öl- und Gasbranche, die zweitwichtigste Industrie des Landes. Um die heimische Industrie zu fördern, versucht der Staat, durch hohe Importzölle (110% des Fahrzeugwertes) und weiteren Einfuhrrestriktionen, hohe Markteintrittsbarrieren für die ausländische Konkurrenz zu schaffen. Zu den weiteren Importrestriktionen gehört auch die Regelung, dass importierte PKWs nicht mehr als ein Jahr alt sein dürfen, LKWs nicht älter als zwei Jahre und Baufahrzeuge nicht älter als fünf Jahre, ausgehend vom Produktionsdatum.
- Trotz dieser Hürden für ausländische Produzenten ist die Beliebtheit ausländischer Automobile, insbesondere aus Deutschland, bei der Bevölkerung hoch. Einer Studie zufolge, die von einem lokalen Fernsehsender im August 2015 an über 71.000 Personen durchgeführt wurde, liegt die Beliebtheit deutscher Autos bei 64% (Japan 17%, Südkorea 7%). Da durch die Sanktionen der EU auch die Automobilbranche betroffen war, lässt sich diese Beliebtheit nicht in den Importzahlen von 102.000 Automobilen im Jahr 2014/15 ablesen, da von diesen der Großteil von asiatischen Herstellern (Hyundai, Kia, Toyota, Geely, etc.) stammt.

Branchenspezifische Informationen:

Automobilbranche II ^{10,33,34}

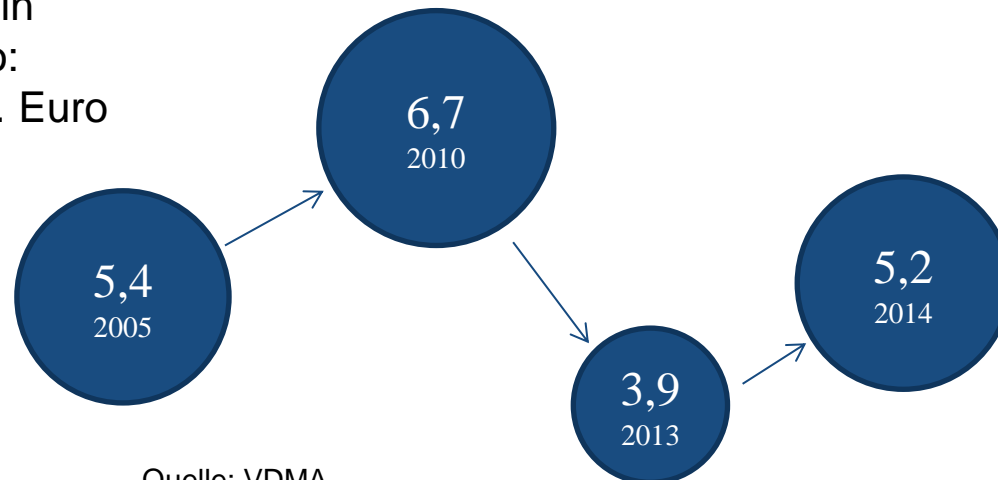
- Um die Automobilbranche weiter zu stärken, versucht die iranische Regierung die Kooperationen mit ausländischen Investoren bzw. Automobilherstellern, die in den iranischen Markt einsteigen wollen auszubauen. Dabei stellt die Regierung ihren Standpunkt dar, dass zwar europäische Investoren und Hersteller gewünscht seien, jedoch bei einem zögerlichen Verhalten dieser nach dem Abbau der Sanktionen, die Zusammenarbeit mit Investoren und Herstellern aus der VR China weiter ausgebaut wird. Einschätzungen von BMI Research nach werden sich die Verkäufe von Automobilen 2016 um 20% steigern.
- Der größte iranische Automobilhersteller ist Iran Khodro (IKCO), welches ein staatlich geführtes Unternehmen ist. Über verschiedene Tochterfirmen stellen sie außerdem Lastkraftwagen und Omnibusse im Lizenzbau her. Als weiterer Produzent im Lizenzbau (hauptsächlich koreanische Fahrzeuge) ist SAIPA, der zweitgrößte Hersteller von Automobilen im Iran.
- Als führender Markt für CNG-Fahrzeuge (Compressed Natural Gas), will der Iran Kfz-Hersteller ab 2016/17 verpflichten bis zu 50% ihrer Fahrzeuge mit CNG-Antrieb zu fertigen.

Branchenspezifische Informationen:
Maschinenbau

Branchenspezifische Informationen:

Maschinenbau I ^{10,21,35}

- Maschineneinfuhren in den Iran in Mrd. Euro:
- 2014 fielen 0,63 Mrd. Euro auf Importe aus Deutschland

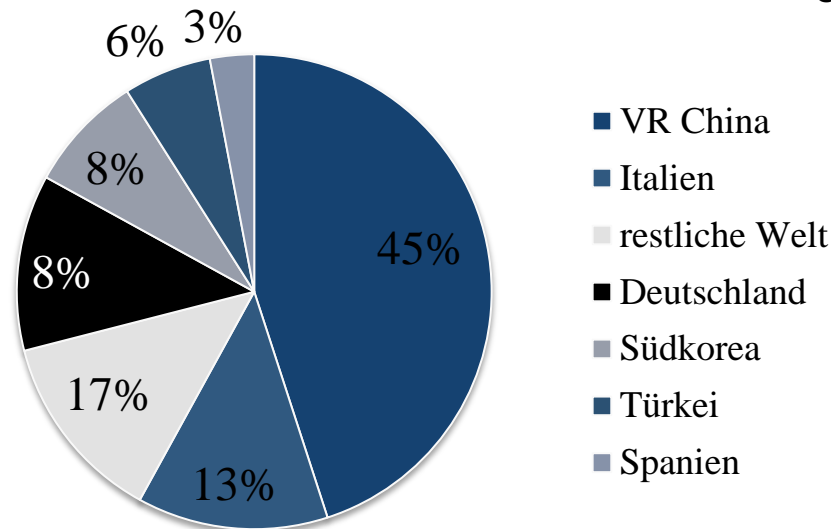


Quelle: VDMA

- Die Lieferungen von Maschinen und Anlagen aus der VR China beliefen sich zwischen 2005 und 2014 chinesischen Angaben nach von unter 0,6 Mrd. \$ auf 3,7 Mrd. \$. Der Zuwachs der Importe in 2014 wird auf 67% gegenüber dem Vorjahr geschätzt. An den Zahlen lässt sich erkennen, dass sich die Unternehmen aus der VR China während der Sanktionsphase zu den wichtigsten Maschinenlieferanten entwickelt haben und entsprechend versuchen werden diese Position zu verteidigen.
- Das Marktpotential für Maschineneinfuhren wird vom VDMA mittelfristig auf bis zu 8 Milliarden Euro geschätzt.

Branchenspezifische Informationen: Maschinenbau II ¹⁰

- Die Marktanteile der Zulieferländer schlüsselten sich 2014 wie folgt auf:



- Bei den Importen sind die iranischen Unternehmen daran interessiert hochwertige Maschinen vor allem aus Deutschland zu erwerben. Jedoch haben diese neben dem Qualitätsbewusstsein mittlerweile auch einen stärkeren Fokus auf die Preise der internationalen Konkurrenz gelegt und den Preis als weiteres Auswahlkriterium in die Entscheidungsfindung mit aufgenommen.

Branchenspezifische Informationen:

Maschinenbau – Deutsche Maschinenausfuhr nach Iran ¹⁰

Deutsche Maschinenausfuhr nach Iran 2013 – 2014 (in Mio. Euro)		
Fachzweige	2013	2014
Alle Fachzweige	455	631
Kompressoren, Druckluft- und Vakuumtechnik	77	105
Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen	26	49
Antriebstechnik	27	34
Industrieöfen, Brenner und Feuerrungen	32	27

- Der Trend modifizierte Nachbauten ausländischer Maschinen lokal zu fertigen wurde durch die Sanktionen verstärkt. Mit dem Wegfall dieser kann angenommen werden, dass dieser Trend abebbt und die Einfuhren von Maschinen und Ersatzteilen wieder ansteigen werden.

Branchenspezifische Informationen:
Metallindustrie

Branchenspezifische Informationen:

Metallindustrie I ^{10,36,37,38}

- Auf einer Konferenz in Teheran im Mai 2015 wurden ausländische Unternehmen, unter anderem aus der VR China, Indien, Australien und auch Deutschland, über die neuen Ziele der iranischen Regierung bezüglich der Entwicklung der heimischen Metallindustrie informiert. Dabei wurde festgelegt, dass die Kapazität der Stahlindustrie auf jährlich 55 Mio. Tonnen Rohstahl, bei Aluminium auf 1.5 Mio. Tonnen und bei Kupfer 0,8 Mio. Tonnen hochwertiger Kathodenkupfer gesteigert werden soll. Um diese ambitionierten Ziele zu erreichen sind nach Schätzungen der Iranian Mining Industries Development & Renovation Organization (IMIDRO) Investitionen in Höhe von 40 Mrd. US\$ notwendig.
- Die Rohstahlproduktion ist zwischen 2010 und 2014 um 35,83% auf 16,3 Mio. Tonnen gestiegen. Die Aluminiumerzeugung lag bei 0,4 Mio. Tonnen und von Kathodenkupfer wurden etwa 0,2 Mio. Tonnen produziert. Die Kapazitätsauslastungen für die drei Rohstoffe lag 2014/15 zwischen 70% und 90%. Momentan gibt es im Iran eine Aluminium Raffinerie in Jajarm und drei operative Aluminiumschmelzen (Arak, Bandar Abbas, Hormozal). Langfristig stehen zwei Neubauprojekte an, welche beide chinesische Technologien verwenden werden.

Branchenspezifische Informationen:

Metallindustrie II ^{36,38}

- Der Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur im Iran könnte zu einem höheren Verbrauch von Stahl-Langprodukten führen. Ein weiterer Faktor, der zu erhöhtem Stahlverbrauch führen kann, ist das mögliche Wachstum der inländischen Automobilproduktion. Die lange aufgeschobenen Investitionen in die Öl-Raffinerien und der Ausbau des Öl- und Gaspipeline-Netzes wird die Nachfrage nach Stahlprodukten zusätzlich steigern. Kurzfristig kann diese erhöhte Nachfrage des Irans über Stahlimporte bedient werden, langfristig hat der Iran aber auch das Potential, aufgrund der hohen Erdgasreserven, die Produktionskapazitäten zu erhöhen und somit die Nachfrage nach Stahlprodukten durch die eigene Produktion abzudecken.

Branchenspezifische Informationen:
Lebensmittelindustrie

Branchenspezifische Informationen:

Lebensmittelindustrie I – Überblick ^{39,40,41,53}

- Die Einfuhren von Lebensmittelverarbeitungs- und –verpackungsanlagen lagen 2014 bei 267 Mio. Euro, wovon 49 Mio. Euro aus Geschäftsbeziehungen mit deutschen Unternehmen stammen. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Importe um 84,1%. Dass dieser Trend sich in den kommen Jahren fortsetzen wird, wird von Experten allgemein hin angenommen.
- Die Anzahl an Unternehmen, die sich auf die Verarbeitung und das Verpacken von Lebensmitteln spezialisiert haben, beläuft sich nach Angaben des Statistical Centre of Iran auf 12.000. Dies entspricht einem Anteil von 12% am gesamten herstellenden Gewerbe.
- Die Produktion von Fleisch- und Fischwaren in 2014 belief sich auf insgesamt 3,67 Mio. Tonnen, welche sich wie folgt aufschlüsseln (Angaben in Tonnen):

dunkles Fleisch	Geflügel	Fisch gesamt/aus Aquakulturen
755.000	1.967.000	885.000/371.000

Branchenspezifische Informationen:

Lebensmittelindustrie II ^{42,43,44}

- Die Milchproduktion lag 2015 bei 8.800 Kilotonnen (Steigerung zum Vorjahr um 6,4%) und wird nach Einschätzungen der OECD bis 2018 mit jährlich durchschnittlich 2,17% auf 9.689,16 Kilotonnen anwachsen. Nach Einschätzungen von Analysten von Euromonitor eröffnet sich durch das Aufheben der Sanktionen im Iran der zehntgrößte Markt für Molkereiprodukte, mit einem durchschnittlichen Konsum von 107kg pro Kopf (weltweiter Durchschnitt: 109 kg pro Kopf).
- Des Weiteren ist der Iran einer der weltweit Top-Fünf-Produzenten von Aprikosen, Kirschen und Sauerkirschen, Salat- und Gewürzgurken, Datteln, Feigen, Pistazien, Quitten, Walnüssen sowie von Wassermelonen.

Branchenspezifische Informationen:

Lebensmittelindustrie III ^{45,46,47,53}

- Nationale Hersteller von Erfrischungsgetränken haben eine starke Wettbewerbsposition auf dem heimischen Markt. Trotzdem sind die dominierenden Unternehmen auf dem Erfrischungsmarkt Coca-Cola und Pepsi. Dass sich einheimische Marken auf dem Markt behaupten können liegt an den günstigen Produktions- und Rohstoffkosten im Iran.
- Als eine wichtige Nahrungsquelle im Iran zählen. Zu fast jeder Mahlzeit werden Brot oder Gebäck serviert, welche bisher hauptsächlich aus Kleinstbäckereien stammen. Die industrielle Fertigung von Backwaren steckt derzeit noch im Entwicklungsstadium. Damit ein gewisses Qualitäts- und Hygieneniveau gewährleistet werden kann, ist die iranische Regierung daran interessiert die industrielle Produktion von Backwaren voranzubringen. Dieses Bestreben findet zunehmend Zustimmung in der Bevölkerung, welche in ihren Konsumgewohnheiten die Vorteile von industriell hergestellten Brotwaren immer stärker berücksichtigen. Der Marktanteil von industriell hergestellten Brot- und Backwaren stieg 2015 auf 34% gegenüber Kleinstbackstuben.

Branchenspezifische Informationen: Lebensmittelindustrie IV ⁴⁷

- Der Hauptinvestitionsbedarf der Unternehmen aus der iranischen Lebensmittelindustrie liegt in der Modernisierung der aktuellen Anlagen. Dabei erhoffen sich die Unternehmen hauptsächlich eine Steigerung der Effizienz, Qualität und Verringerung des Produktionsausschusses, was durch Einsatz von Automatisierungstechnologien und dem Aufbau von Systemen zur Kontrolle der Hygiene- und Qualitätsstandards erreicht werden soll.

Branchenspezifische Informationen: Öl- und Gasindustrie

Branchenspezifische Informationen:

Öl- und Gasindustrie I ^{10,48}

- Die Ölreserven des Irans belaufen sich auf 158 Mrd. Barrel und sind die weltweit viertgrößten. Die Rohölförderung ging von 2012 bis 2014 um 16,7% auf 3,1 Mio. Barrel pro Tag (bpd) zurück. Die Rohölexporte gingen von 2012 bis 2014 um 43,7% auf 1,11 Mio. bpd zurück. Fast die gesamten Exporte wurden in den asiatischen Raum geliefert. Dabei waren neben der VR China auch Indien, Japan, Südkorea und Taiwan wichtige Exportpartner.
- Von den Sanktionen waren nur die Exporte von Rohöl betroffen. Der Iran exportiert neben diesen aber auch große Mengen an Ölerzeugnissen, welche hauptsächlich in den asiatischen Raum verkauft wurden. 2014 konnte mit 0,47 Mio. Bpd ein neuer Rekordwert mit den Exporten von Ölerzeugnissen erreicht werden (2013: 0,39 Mio. Bpd).
- Mit dem Wegfall der Sanktionen verfolgt der Iran nun das Ziel innerhalb von wenigen Monaten seine Rohölexporte wieder auf das Niveau von 2010 zu bringen, welches einen Anstieg um eine Millionen Barrel auf 2,3 Millionen Barrel pro Tag entsprechen würde.

Branchenspezifische Informationen:

Öl- und Gasindustrie II ^{10,48}

- Die weltweite Rohölproduktion belief sich nach Angaben der OPEC 2015 auf 31 Millionen Barrel Pro Tag. Diese Produktionsmenge lag schon eine Millionen Barrel über der von der OPEC im Januar 2012 selbst gesetzten Produktionsobergrenze von 30 Millionen Barrel pro Tag. Die geplante Produktionssteigerung des Iran sowie eine mögliche Stabilisierung in Libyen könnten das weltweite Überangebot an Rohöl erweitern und somit den Ölpreis weiter drücken. Die momentanen Verwerfungen an den Rohstoffbörsen, insbesondere bezogen auf die Ölpreise, lassen Spekulationen lauter werden, dass die OPEC ihre Fördermengen reduzieren will um den Ölpreis langfristig zu stabilisieren.
- Mittelfristig sollen laut Aussagen vom iranischen Ölministerium ca. 100 Mrd. US\$ in die Branche investiert werden. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Entwicklung eines neuen Investitionsgesetzes für die Beteiligung ausländischer Ölgesellschaften. Dieses neue Gesetz soll den Ölfirmen gegenüber den bisherigen „Buy-Back“-Verträgen deutlich attraktivere Investitionsbedingungen bieten. Es wird spekuliert, dass dieser Vertrag in Form eines Dienstleistungsvertrages mit flexiblen, an der Marktentwicklung orientierten Gebühren sein wird.

Branchenspezifische Informationen:

Öl- und Gasindustrie III ^{10,48}

- Mit geschätzt 34.000 Mrd. cbm an erschließbaren Gasreserven verfügt der Iran nach Russland (47.800 Mrd. cbm) über die weltweit zweitgrößten Reserven. South Pars beinhaltet die größten Gasvorkommen und ist ein Gasfeld, welches mit Katar geteilt wird. Aktuell werden dort ca. 440 Mio. cbm pro Tag gefördert, was mehr als 2/3 der gesamten Gasproduktion des Irans (600 Mio. cbm pro Tag) entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gasproduktion um 120 Mio. cbm pro Tag gestiegen und wird schätzungsweise bis 2020 auf 1.000 Mio. cbm pro Tag ansteigen.
- 95% der Gasproduktion werden derzeit lokal konsumiert. Die restlichen 5% werden hauptsächlich in die Türkei, aber auch nach Armenien und Aserbaidschan exportiert. Die Pläne der Regierung sehen auch hier vor, die Exporte in den kommenden vier Jahren auf jährlich 200 Mio. cdm pro Tag zu steigern. Zu den neuen anvisierten Exportländern zählen Pakistan, Indien, der Oman und Afghanistan. Gasexporte nach Europa werden kontrovers diskutiert, da für diese Investitionen in die Pipeline-Infrastruktur in Höhe von 10 Mrd. US\$ getätigt werden müssten.
- Von europäischen Ölfirmen wird ein starkes Interesse an einer Rückkehr in den Iran erwartet. Jedoch warten diese bisher noch ab, bis sich die Rechtslage und die weitere Entwicklung bezüglich des US-Wirtschaftsembargos klärt und der Handlungsspielraum besser eingeschätzt werden kann.

Branchenspezifische Informationen:
**Marktpotential und
konkrete Projekte**

Branchenspezifische Informationen: Marktpotential und konkrete Projekte I 8,10,20,52

- Die aufgestauten Investitionen in den verschiedenen Branchen des Landes durch die Sanktionen bieten ein hohes Marktpotential für Unternehmen, die sich auf ein Geschäft im Iran einlassen. Dabei werden kurzfristig zunächst Modernisierungen der bestehenden Infrastruktur forciert. Langfristig kann aber, aufgrund der iranischen Bestrebungen weniger von Erdöl- und Erdgaseinnahmen abhängig zu sein, davon ausgegangen werden, dass hochtechnologische Produkte nachgefragt werden, um die Industrie für den Wettkampf in den globalisierten Märkten konkurrenzfähig zu machen. Durch den Wegfall der Sanktionen hat der Iran durch das Freisetzen eingefrorener Gelder auf Auslandskonten die Möglichkeit auf etwa 100 Mrd. US-Dollar zurück zu greifen. Expertenschätzungen nach sind allerdings Infrastrukturinvestitionen in Höhe von ca. einer Billion US-Dollar nötig, damit die iranische Wirtschaft im internationalen Vergleich wieder konkurrenzfähig wird.
- Als fünftgrößter Staat gemessen an der Anzahl der Bildungsabschlüsse im Bereich der Ingenieurwissenschaften (u.a. hinter Russland und den USA), steckt ein großes Potential in der jungen und gut ausgebildeten Bevölkerung des Landes.

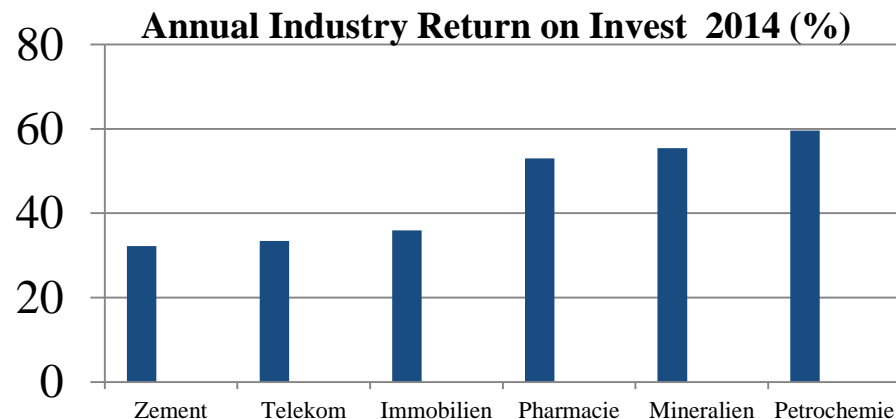
Branchenspezifische Informationen: Marktpotential und konkrete Projekte II ^{50,51}

- Für die Modernisierung des Hafens Chabahar in der Region Sistan-Baluchistan an der iranischen Süd-Ostküste hat die iranische Regierung mit Indien eine Absichtserklärung unterzeichnet, welche eine Kreditlinie zur Finanzierung in Höhe von 150 Mio. US\$ beinhaltet. Dabei ist das Ziel Indiens eine weitere Exportroute nach Osteuropa und Zentralasien zu etablieren, welche nicht auf den Sueskanal angewiesen ist. Des Weiteren wurde mit Petrochina Pars ein Projekt zum Bau einer Schweröl-Raffinerie in der Chabahar Region im Umfang von 500 Mio. US\$ geschlossen.
- Neben dem Ausbau der Häfen ist auch der Ausbau des Schienennetzes eine weitere Aufgabe der Regierung. Dazu hat sie 605 Mio. US\$ freigesetzt, welche größtenteils auf Projekte fokussiert sind, die den internationalen Güterfluss erleichtern sollen. Dazu zählen z.B. Schienenstrecken nach Turkmenistan und Kasachstan. Infolge dessen wurde eine Absichtserklärung zwischen dem Iran und Siemens getroffen, welche unter anderem den Ausbau der Strecke zwischen Teheran und Mashhad hin zu einem elektronischen Schienennetz und dazu den Bau einer Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Teheran und Isfahan vorsieht. Dabei ist ein weiteres Ziel des Vertrags den Technologietransfer zwischen Siemens und lokalen Unternehmen zu gewährleisten.

4. Markteintritt in den Iran

4. Markteintritt in den Iran: Allgemeine Informationen I ^{18,31}

- Mit dem Aufheben der Sanktionen gegen den Iran sowie des Etablierens vieler neuer Regelungen durch die iranische Regierung, welche ausländische Investoren schützen aber auch als Leitfaden dienen sollen, könnte der Iran ein globaler Wirtschaftsstandort werden. Die private Wirtschaft Irans war schon immer daran interessiert eng mit ausländischen Investoren zusammen zu arbeiten. Als ein Anreiz für ausländische Investoren dienen die hohen Kapitalrückflüsse aus den Investments. Der durchschnittliche ROI für den Immobilien-, Telekommunikations-, Bergbau- und Ölsektor liegt bei 44,9% (2014), wobei bei einer abnehmenden Inflation und stabileren Wechselkursen, Fremdwährungseffekte einen weiteren positiven Effekt auf den ROI haben können.



4. Markteintritt in den Iran: Allgemeine Informationen II ^{51,61}

- Welche Güter und Waren in den Iran importiert werden dürfen, zu welchen es notwendig ist eine Genehmigung einzuholen und welche Waren vom Import ausgeschlossen sind, kann aus den EU Regelungen, die unter dem Punkt „Zoll- und Ausfuhrbestimmungen“ aufgeführt sind, entnommen werden.
- Bei Investitionsvorhaben im Iran muss die Haltung der iranischen Regierung berücksichtigt werden, welche es anstrebt längerfristige Verpflichtungen und einen Technologietransfer zwischen den ausländischen Investoren und der heimischen Wirtschaft zu schaffen. Aus diesem Grund sollten ausländische Firmen eine mittel- bis langfristige Eintrittsstrategie für den iranischen Markt entwickeln. Bei spezifischen Geschäftsterminen oder bei Terminen mit Behörden oder offiziellen Vertretern der Regierung und Ministerien sollte, trotz des hohen Bildungsniveaus und guten Englischkenntnissen der meisten Iraner, eine persisch sprechende Person als Dolmetscher dabei sein.

4. Markteintritt in den Iran: Foreign Investment Promotion and Protection Act I^{17,18,54}

- Als gesetzliche Rahmenbedingungen für ausländische Investoren gilt der Foreign Investment Promotion and Protection Act (FIPPA). 2002 wurde dieser durch die Regierung ratifiziert und löste die gültigen Regelungen des Law for the Attraction and Protection of Foreign Investments (LAPPI) ab.
- Als ausländischer Investor wird jede ausländische Gesellschaft, aber auch iranische Staatsangehörige bezeichnet, die Kapital (monetär, materiell oder immateriell) aus dem Ausland in den Iran einführen. Investitionen sind in allen Bereichen der Wirtschaft (ausgenommen sind Waffen, Munition und Sicherheitsdienste) möglich. Bevor ein ausländischer Investor sich auf die Regelungen des FIPPAs beziehen kann, braucht er eine Investitionslizenz. Die zuständige Behörde für das Genehmigungsverfahren ist die „Organization for Investment, Economic and Technical Assistance of Iran (OIETAI)“. Die endgültige Entscheidung über die Investitionsgenehmigung trifft eine besondere Kommission für Auslandsinvestitionen auf Basis des OIETAI-Berichts. Wollen Investoren bestehende Investitionen neu strukturieren, um in den Geltungsbereich eines bilateralen Investitionsabkommens zu fallen, muss unter Umständen eine neue OIETAI-Zulassung beantragt werden.

4. Markteintritt in den Iran:

Foreign Investment Promotion and Protection Act II^{17,18,50,54}

- Hinsichtlich der Art der Investition, des Investitionsvolumens, des Anteils an der Beteiligung, der Gewinn- und Kapitalrückführung sowie der gegenseitigen Beziehungen zwischen den Parteien des Investitionsvorhabens, werden im FIPPA keine Beschränkungen aufgestellt.
- Generell geben die FIPPA-Regelungen somit mehr Sicherheit gegen nicht kommerzielle Risiken wie z.B. Fragestellungen zur Rückführung von Kapital und Enteignungen. Durch die Regelungen des FIPPA verpflichtet sich die Regierung die Kapitalrückführung zu erleichtern sowie eine vollständige und faire Entschädigung bei Enteignungen durch den Staat oder einer Unterbrechung der Geschäftstätigkeiten des ausländischen Investors zu gewährleisten. Außerdem werden ausländischen Investoren die gleichen Rechte eingeräumt, welche auch den lokalen Investoren zustehen.
- Die neuen Regelungen sollen die Haltung der iranischen Regierung unterstreichen, dass diese an der Wahrung der Interessen der ausländischen Investoren interessiert ist und diese willkommen heißt.

4. Markteintritt in den Iran: Foreign Investment Promotion and Protection Act III^{17,18,54}

- Nach Artikel 3 des FIPPA werden ausländische Investitionen zwei unterschiedlichen Gruppen zugeordnet:

Foreign Direct Investment	Foreign Indirect Investment
<p>Investitionen in alle Wirtschaftsbereiche des privaten Sektors durch direkte Beteiligungen am Aktienkapital iranischer Unternehmen, ob in Greenfield-Projekten oder in bestehende Unternehmen. Dabei ist die ausländische Beteiligung nicht durch einen prozentualen Höchstsatz an dem iranischen Unternehmen gedeckelt.</p>	<p>Über vertragliche Vereinbarungen mit iranischen Unternehmen kann, anders als bei einem Direktinvestment, in jede Art von Investitionsmöglichkeiten investiert werden. Dies ermöglicht Investoren Beteiligungen an nationalen Projekten, die vor Direktinvestitionen gesetzlich geschützt sind und außerdem an Sektoren die nah am privaten Sektor sind oder diesem vorgelagert sind.</p>

4. Markteintritt in den Iran: Bilaterales Investitionsabkommen^{17,18,54}

- Der Iran hat über 60 bilaterale Investitionsabkommen, von denen zurzeit 45 in Kraft sind. Zu diesen gehören auch Abkommen zwischen Deutschland, Frankreich, Österreich und vielen anderen. Bilaterale Investitionsabkommen begründen nach internationalem Recht umfassenden materiellen Schutz für ausländische Investoren.
- Potentielle Verletzungen der Schutzvorschriften kann der Investor direkt im Rahmen eines Schiedsverfahrens gegen den Gaststaat geltend machen, wobei die genauen Bestimmungen individuell in den Abkommen geregelt sind. Im Falle des Abkommens zwischen Deutschland und dem Iran ist dies für alle Investoren gültig, die unter die Definition von Kapitalanlagen im Sinne von Artikel 1 des Abkommens fallen. Unter anderem zählen dazu Beteiligungen an Gesellschaften sowie Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen. In dem Abkommen wird der Begriff des Investors als eine Person bzw. Gesellschaft definiert, die eine deutsche Staatsangehörigkeit hat bzw. nach deutschem Recht gegründet wurde und ihren Sitz in Deutschland hat.
- Vor einer Investitionsentscheidung sollte daher der genaue Wortlaut und die Auslegung des jeweilig relevanten bilateralen Investitionsabkommen unter Berücksichtigung nationaler Rechtsvorschriften geprüft werden.

4. Markteintritt in den Iran: Freihandelszonen I ^{18,55}

- Die Absicht des Irans Freihandels- und Sonderwirtschaftszonen zu errichten, liegt darin ausländischen und inländischen Investoren einen Anreiz zu bieten, Investitionen in die heimische Industrie, den Handel und anderen Wirtschaftsbereichen zu tätigen. Durch den Abbau von bürokratischen Hürden sollen Investoren einfacher und schneller Unternehmen innerhalb der Freihandels- und Sonderwirtschaftszonen errichten können. Einige Vorteile, die die Freihandelszonen bringen sind:
 - Import von Waren ohne das Zahlen von Zollgebühren
 - Waren, die in den Freihandelszonen produziert wurden und im Nachhinein in andere Teile des Landes importiert werden, sind frei von Zöllen
 - Möglichkeiten Joint Ventures zu beschließen
 - Steuer- bzw. kostenfreier Kapitaltransfer
 - Steuerbefreiung für die ersten 15 Jahre einer Investition
 - Regelungen zu Bankgeschäften und Transaktionen werden von Vertretern der Freihandelszone getroffen
 - Arbeitsrechts- und Arbeitsschutzbestimmungen sowie die Bestimmung zur Rekrutierung ausländischer Arbeitskräfte werden von Vertretern der Freihandelszone getroffen
 - Visa zu den Freihandelszonen werden bei Einreise gewährt

4. Markteintritt in den Iran: Freihandelszonen II ^{18,55}

- Derzeit bestehen sechs große Freihandelszonen, welche ausländischen Investoren Anreize bieten sollen:

Name	Geographische Lage	Provinz
Anazil Trade	Kaspisches Meer	Gilan
Aras Trade	Kaspisches Meer	Ost Aserbaidschan Provinz
Arvand Trade	Persischer Golf	Khuzistan
Chabahar Trade	Golf von Oman	Sistan und Baluchestan
Kish Trade	Persischer Golf (Insel Kish)	Hormozgan
Qeshm Trade	Persischer Golf (Straße von Hormus)	Hormozgan

4. Markteintritt in den Iran: Vertriebswege I ⁵⁸

- Um deutsche Produkte auf dem iranischen Markt anzubieten, sind verschiedene Vertriebswege denkbar – ein typisches Muster gibt es aufgrund der langen Sanktionsphase nicht.
- Eine Möglichkeit besteht darin ein Joint-Venture mit einem öffentlichen oder privaten Partner einzugehen. Dabei wirkt sich die momentane Situation positiv auf ausländische Investoren aus, da viele iranische Unternehmen nach Partnern suchen, um die technologischen Lücken zu füllen und Know-How bezüglich internationaler Managementpraktiken zu gewinnen. Einige iranische Unternehmen suchen aber auch nach der Möglichkeit ihr eigenes Geschäft mit Hilfe von ausländischem Kapital wiederzubeleben.
- Eine weitere Möglichkeit eigene Produkte auf den iranischen Markt zu platzieren besteht in sogenannten Build-Operate-Transfer (BOT, auf deutsch Betreibermodelle) Lizenzen für iranische Projekte. Bei diesen investiert ein ausländischer Partner in ein Projekt, welches dann für einen bestimmten Zeitraum von diesem Partner betrieben wird, ehe es vollständig an die iranische Regierung übertragen wird. Meist werden solche Betreibermodelle bei Infrastrukturprojekten verwendet, aber auch in der Privatwirtschaft kommen diese zum Einsatz. Bei der Gestaltung der Vertragsinhalte zeigen die iranischen Behörden eine gewisse Flexibilität, wodurch die Attraktivität für ausländische Investoren gesteigert werden soll.

4. Markteintritt in den Iran: Vertriebswege II ^{18,55,58}

- Über Zweigniederlassungen im Iran kann eine weitere Möglichkeit genutzt werden, um im iranischen Markt Fuß zu fassen. Dabei ist bei der Gründung zu allererst darauf zu achten, dass man dieses Geschäftsvorhaben bei der Registrierungsbehörde (OIETAI) registrieren lässt. Danach unterliegt diese Zweigniederlassung dem iranischen Recht und ist gleichzeitig mit iranischen Unternehmen gleichgestellt. Der Leiter der Zweigniederlassung ist nach iranischem Recht gleichzeitig Bevollmächtigter des Mutterunternehmens und damit für deren Geschäfte im Iran verantwortlich. Zweigniederlassungen können in folgenden Tätigkeitsbereichen operieren:
 - Post-Sales-Service für Waren und Dienstleistungen der Muttergesellschaft im Ausland
 - Zukünftige Investitionen der Muttergesellschaft im Iran planen
 - Im nicht-Öl Sektor tätig werden
 - Mit iranischen Unternehmensexperten zusammenarbeiten, um Geschäftsaktivitäten in Nachbarländer zu planen
- Des Weiteren besteht die Möglichkeit Geschäftstätigkeiten in den Freihandelszonen aufzunehmen. Dies kann entweder durch Kooperationen oder den Aufbau einer Zweigniederlassung geschehen. Die Vorteile der Freihandelszonen können unter dem Punkt Freihandelszonen I (Kapitel 3) nachgelesen werden.

4. Markteintritt in den Iran: Vertriebswege III ¹⁸

- Mittlerweile wird Ausländischen Investoren zudem die Möglichkeit geboten Unternehmen zu gründen, an welchen sie über 100% des Stammkapitals verfügen und somit die gesamte Kontrolle über ihr Geschäft haben. Dies gibt Unternehmern, die gewillt sind sich stärker im iranischen Markt zu etablieren, eine höhere Sicherheit und Stabilität für ihr angedachtes Investment. Es werden zwei Arten von Unternehmen unterschieden, die für ausländische Investitionsmöglichkeiten registriert werden dürfen:
 - **Limited Liability Company – ähnlich der GmbH**
 - Diese wird definiert als ein Unternehmen, welches von 2 oder mehr Individuen gegründet wird um geschäftliche Tätigkeiten durchzuführen. Das Grundkapital bildet sich durch die Einlagen der Gesellschafter. Das Unternehmen muss im Namen immer den Zusatz „Limited Liability“ tragen, da es sonst als eine generelle Partnerschaft betrachtet wird.
 - **Joint Stock Company**
 - Zur Gründung bedarf ist mindestens 3 oder mehr Einzelpersonen, die geschäftliche Tätigkeiten vollziehen wollen.

4. Markteintritt in den Iran: Geschäftsbeziehungen I ^{18,55}

- Bei Geschäftsbeziehungen im Iran müssen die kulturellen und religiösen Unterschiede beachtet werden. Als erste Korrespondenzsprache gilt persisch, häufig aber auch Englisch und gelegentlich sogar Deutsch.
- Die Unternehmenskultur iranischer Unternehmen kennzeichnet sich dadurch, dass Entscheidungen konzentriert und zentralisiert auf Ebene der Geschäftsleitung getroffen werden und eine Delegation von Aufgaben sowie die Abgabe von Verantwortung auf die niedrigeren Hierarchieebenen selten erfolgt. Dadurch können sich Entscheidungsfindungen oftmals in die Länge ziehen.
- Die Grenzen zwischen geschäftlichen und persönlichen Beziehungen sind nicht so stark abgesteckt wie in Deutschland sondern sind eher wage. Oft werden Freunde der Familien mit in Verhandlungen genommen, um als Mittelsmann am Entscheidungsprozess beteiligt zu sein oder zu beraten. Diese Art der Vetternwirtschaft sollte auch beachtet werden, wenn man im Iran tätig werden will.

4. Markteintritt in den Iran: Geschäftsbeziehungen II ^{18,20,62}

- Ein gutes Vertrauen und enge Geschäftskontakte lassen sich nicht über Nacht aufbauen und sollten durch regelmäßige Besuche in den Iran und persönlichen Kontakt gefestigt werden. Dazu sind gemeinsame Essen eine hervorragende Gelegenheit, Telefonkonferenzen hingegen eher nicht.
- Da Entscheidungsprozesse von den oberen Führungsetagen getroffen werden, sollte bei einem Eintritt in das Land der Kontakt zu den höchsten Rängen der Organisationen gesucht werden. Auch wenn sich dies anfangs als schwierig erweisen könnte, kann sich diese Herangehensweise langfristig bezahlt machen und Entscheidungsprozesse bezüglich des eigenen Unternehmens beschleunigt werden.
- Eine gängige Praxis ist es den Kontakt zu den oberen Rängen mit Hilfe von Mittelsmännern aufzubauen. Bei der Wahl sollte man aber vorsichtig sein, denn manchmal können diese langfristig betrachtet auch Prozesse verlangsamen. Einen zuverlässigen Mittelsmann auszuwählen kann aber ein strategischer Schritt für ein Unternehmen sein, welches in den iranischen Markt einsteigt.

4. Markteintritt in den Iran: Positionierung am Markt^{18,20}

- Deutsche Produkte genießen im Iran einen hervorragenden Ruf und werden mit hoher Qualität und Effizienz assoziiert. Ein in Deutschland hergestelltes Produkt sollte daher auch mit dem Hinweis „Made in Germany“ beworben werden.
- Neben den Aspekten Qualität, Effizienz und Innovation spielen allerdings auch weitere Kriterien eine wichtige Rolle. Insbesondere der Verkaufspreis kann in diesem Kontext von Bedeutung sein.
- Durch die Sanktionsphase konnten sich Unternehmen aus dem asiatischen Raum, insbesondere der VR China, mit ihren Produkten abseits der Konkurrenz aus der westlichen Welt positionieren. Dabei ist bei diesen Produkten als entscheidender Vermarktungsfaktor der Preis anstelle der Qualität gerückt. Iranische Unternehmen bevorzugen zwar qualitativ hochwertige Produkte, durch die Konkurrenz aus Fernost sollten sich deutsche Unternehmen aber nicht auf Qualitätsvorteile beschränken, sondern auch die Frage des Preises mit in die Vermarktung ihrer Produkte einbeziehen.

4. Markteintritt in den Iran: Zoll- und Ausfuhrbestimmungen I ⁵⁶

- Trotz umfangreicher Sanktionslockerungen sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht alle Güter und Waren für die Ausfuhr in den Iran zugelassen. Darunter fallen vor allem Güter, die auch für militärische Zwecke verwendet werden können. Die genauen Bestimmungen, ob ein Gut genehmigungsfrei, genehmigungspflichtig oder verboten ist, lassen sich den unten aufgeführten Verordnungen entnehmen:
 - EU Verordnungen, die die Ausfuhrbestimmungen regeln:
 - Iran-Embargoverordnung (Verordnung (EU) Nr. 267/2012)
 - Allgemeine exportkontrollrechtliche Vorschriften
 - EG-Dual-use Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 428/2009)
 - Außenwirtschaftsverordnung (AWV)
 - Feuerwaffenverordnung (Verordnung (EU) Nr. 258/2012)
 - Anti-Folterverordnung (Verordnung (EG) Nr. 1236/2005)
 - Iran-Menschenrechtsverordnung (Verordnung (EG) Nr. 359/2011)

4. Markteintritt in den Iran: Zoll- und Ausfuhrbestimmungen II ⁵⁷

- Die Einfuhr von alkoholischen Getränken, Schweinefleisch und Publikationen, welche das sehr strenge iranische Moralverständnis verletzen können, ist verboten. Die Einfuhr von Bargeldbeständen mit einem Gegenwert von mehr als 5.000,- US\$ muss mit einem Erklärungsformular angemeldet werden. Die Ausfuhr von mehr als 5.000,- US\$ ist nur möglich, wenn die Einfuhrerklärung oder ein entsprechender Bankbeleg o.ä. vorgelegt werden kann.
- Rechtsverbindliche Auskunft zu den Zollbestimmungen sollten vor der Reise auf der Website des deutschen Zolls (www.zoll.de) geprüft oder telefonisch eingeholt werden.

4. Markteintritt in den Iran: Logistik ^{1,58,63}

- Das Straßennetz des Irans erstreckt sich auf über 160.000 km, wovon knapp 50.000 km asphaltiert sind. Von der türkischen Grenze aus, quer durch den Iran bis hin zur afghanischen Grenze sowie von der irakischen Grenze bis hin zur pakistanischen Grenze verlaufen zwei gut ausgebaute Autobahnen. Des Weiteren ist die Hauptstadt Teheran über viele Schnellstraßen mit den wichtigsten Städten des Landes verbunden. Das Schienennetz erstreckt sich auf mehr als 8.400 km. Eine wichtige Schienenstrecke verbindet das Kaspische Meer mit dem Persischen Golf. Weitere Strecken verbinden das Land zum Beispiel mit der Türkei und bieten somit einen alternativen Weg nach Europa für Waren und Personen.
- 2015 hatte der Iran vier Containerhäfen. Einer der größten ist Chabahar und befindet sich am Persischen Golf. Dieser soll nun, mit Hilfe Indiens, weiterausgebaut werden und so eine Alternative zum Sues-Kanal bieten, da über angebundene Schienenverbindungen der Weg nach Europa zeitlich verkürzt werden kann.
- Die internationalen Flughäfen Imam Khomeini (Teheran), Mashad, Shiraz, Bam, Isfahan und Kermanashah verbinden den Iran mit dem Rest der Welt und bieten neben dem Personenverkehr auch die Möglichkeit Waren zu transportieren.

4. Markteintritt in den Iran: Kontakt Daten – Staatliche Institutionen I

Institution	Website (englisch)	Kontakt Daten
Ministerium für Wirtschaft und Finanzen	http://www.mefa.ir/portal/Home/Default.aspx?CategoryID=8fa13e36-87b5-42d0-9e55-5bb2064983d4	Ministry of economic affairs and finance, Teheran
Organization for Investment Economic and Technical Assistance of Iran	http://www.investiniran.ir/en/home	Tehran, Davar, No. Soor-e Esrafil, Iran
Ministry of Industry, Mine and Trade	http://en.mimt.gov.ir/	Tehran, PourMousa, Iran
Ministry of Agriculture	http:// www.maj.ir	20 Malaei Ave., Vali-e-Asr Square, Tehran Public.relations@agri-jahad.org

4. Markteintritt in den Iran: Kontaktdaten – Staatliche Institutionen II

Institution	Website (englisch)	Kontaktdaten
Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten	http://www.mvep.hr/en/	Ministry of Foreign and European Affairs, Trg N.Š. Zrinskog 7-8, 10000 Zagreb
Ministry of Information and Communication Technology	https://www.ict.gov.ir/en/home	Tehran, District 7, Shariati, Iran
Islamic Republic of Iran Customs Administration	http://www.irica.gov.ir	Vali-e-Asr Ave., Tehran info@irica.org
Ministry of Roads and Urban Development	http://www.mrud.ir	Dadman Tower, Africa Blvd. Tehran webmaster@mrt.ir

4. Markteintritt in den Iran: Wichtige Adressen und Organisationen

Organisation	Website	Adresse
Botschaft der islamischen Republik Iran	http://berlin.mfa.ir/	Podbielskialle 67, 14195 Berlin
Deutsche Botschaft im Iran – Teheran	http://www.teheran.diplo.de	Ferdowsi Ave 320 – 324 11365 Teheran
AHK Iran	http://iran.ahk.de/	Deutsch-Iranische Industrie- und Handelskammer Ave. Africa, Navak Street No. 17 P.O. Box 15875-6118 Teheran
Germany Trade & Invest	www.gtai.de	Friedrichstraße 60, 10117 Berlin

4. Markteintritt in den Iran: Messen und Veranstaltungen

Veranstaltung	Website	Ort und Zeit
Iran Logex – International Logistics, Distribution and Supply Chain Fair	http://iranlogex.com/	Teheran, 2016 (Termin noch offen)
IAP – Tehran International Auto Parts Exhibition	http://www.idro-fairs.com/exhibitionen-59.html	Teheran, 25.09. – 28.09.2016
16th Tehran International Industry Exhibition	http://www.idro-fairs.com/exhibitionen-58.html	Teheran, 05.10. – 08.10.2016

4. Markteintritt in den Iran: Weitere Informationen

- Information Note des EAD:
 - http://eeas.europa.eu/top_stories/pdf/iran_implementation/information_note_eu_sanctions_jcp_oa_en.pdf
- Informationen zum US-Recht:
 - <https://www.treasury.gov/resource-center/sanctions/Programs/Pages/iran.aspx>
- Informationen der Vereinten Nationen:
 - <http://www.un.org/en/sc/2231/>
- Iran: Foreign Investment Protection and Protection Act:
 - http://www.investiniran.ir/en/filepool/download/4e89505a393c49749d7226bde9ce1afb?redirect_page=/en/ebook
- Merkblatt zu den Entwicklungen zum Iran Embargo
 - http://www.bafa.de/ausfuhrkontrolle/de/arbeitshilfen/merkblaetter/merkblatt_entwicklungen_ira_nembargo_implementation_day.pdf

Literaturverzeichnis I

- 1) The World Fact Book: Iran: <https://www.cia.gov/library/publications/resources/the-world-factbook/geos/ir.html>
- 2) Auswärtiges Amt: Iran: <http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Laender/Iran.html>
- 3) weltkarte.com: Landkarte Iran: <https://www.weltkarte.com/typo3temp/images/landkarte-iran-01.png>
- 4) The World Fact Book: Germany: <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/gm.html>
- 5) Bundeszentrale für politische Bildung: <http://www.bpb.de/internationales/asien/iran/40121/irans-geschichte-1979-bis-2009>
- 6) Wikipedia Theokratie: <https://de.wikipedia.org/wiki/Theokratie>
- 7) The PRS Group, Inc.: Iran – Country Report:
- 8) Foreign Affairs – A Windfall for Iran: <https://www.foreignaffairs.com/articles/iran/2015-10-20/windfall-iran>
- 9) Auswärtiges Amt: <http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Laender/Iran.html>
- 10) Germany Trade & Invest: Iran kompakt
http://www.gtai.de/GTAI/Content/DE/Trade/Fachdaten/PUB/2015/11/pub201511242024_159660_wirtschaftsdaten-kompakt---iran--november-2015.pdf?v=1

Literaturverzeichnis II

11. Statista BIP Iran: <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/259309/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-bip-im-iran/>
12. Economic outlook <http://www.worldbank.org/en/country/iran/overview>
13. United Nations Conference on Trade and Development
<http://unctadstat.unctad.org/wds/TableViewer/tableView.aspx>
14. Statista Handelsbilanz Iran:
<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/259414/umfrage/handelsbilanz-des-iran/>
15. Auswärtiges Amt http://www.auswaertiges-amt.de/sid_58CE00AA0CE5CF1203659ECFDEB50AB8/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Iran/Aussenpolitik_node.html
16. Auswärtiges Amt: http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Iran/Bilateral_node.html
17. Auswärtiges Amt: Fahrplan zur Umsetzung des JCPoA
18. Iranian Lawyers Office: Doing Business in Iran- A Guide for Foreign Investors 2015
19. Center for Strategic and International Studies: The JCPoA Timeline <http://csis.org/ppp/index.htm>
20. Roland Berger : How to do Business in Iran:
http://www.rolandberger.de/media/pdf/Roland_Berger_TAB_How_to_do_business_in_Iran_20151125.pdf
21. On Device research: Iran – The new frontier: <https://ondeviceresearch.com/blog/iran-the-new-frontier>

Literaturverzeichnis III

21. Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer e.V. (VDMA): <https://www.vdma.org/article/-/articleview/8915281>
22. European Union External Action: http://eeas.europa.eu/top_stories/pdf/iran_implementation/information_note_eu_sanctions_jcpoa_en.pdf
23. European Union External Action: http://eeas.europa.eu/top_stories/2016/150116_implementation_day_en.htm
24. World Economic Forum: <https://www.weforum.org/agenda/2015/07/what-next-for-irans-economy/>
25. Euler Hermes <http://www.eulerhermes.com/mediacenter/Lists/mediacenter-documents/Economic-Insight-Iran-Sept15.pdf>
26. German Trade and Invest: [http://www.gtai.de/GTAI/Content/EN/Invest/_SharedDocs/Downloads/GTAI/Brochures/Industries/industrie4.0-smart-manufacturing-for-the-future-en.pdf](http://www.gtai.de/GTAI/Content/EN/Invest/_SharedDocs/Downloads/GTAI/Brochures/Industrie/industrie4.0-smart-manufacturing-for-the-future-en.pdf)
27. PR-Inside: <http://www.pr-inside.com/smart-factory-iran-2016-iran-s-r4337662.htm>
28. Smart Factory Fair Iran: http://www.smartfactory-iran.com/smartfactoryiran_range1.html
29. Wikipedia – Industrie 4.0: https://de.wikipedia.org/wiki/Industrie_4.0
30. MTN Irancell: <http://irancell.ir/portal/home/?news/27092/145379/154070/MTN-Irancell-Introduces-M2M-Service-during-Iran-Telecom-2015-Expo>

Literaturverzeichnis IV

31. BMI Logisitcs Risk Report – Iran Operational Risk Report 2016, April 01., 2016
32. Industrial and Commercial Training: Examining the perception of Iranian organizations on Internet of Things solutions and applications, Vol. 48 Issue 2, p104-108, 2016
33. Ilia Corporation: <http://www.ilia-corporation.com/wp-content/uploads/2015/06/Automotive-Industry-Iran-ILIA-Corporation-White-Paper-c.pdf>
34. Wikipedia: Automitove Industry Iran: https://en.wikipedia.org/wiki/Automotive_industry_in_Iran
35. VDMA Ost: Neue Marktchancen im Iran – aber Gedulld ist gefragt: <http://ost.vdma.org/article/-/articleview/11806569>
36. CRU Group: http://www.crugroup.com/about-cru/cruinsight/Forget_Oil_Other_Iranian_Commodity_Opportunities
37. Invest in Iran: <http://www.investiniran.ir/en/sectors/industry>
38. Iranian Mines and Mining Industries Development And Reonovation Organization: http://imidro.gov.ir//parameters/imidro/modules/cdk/upload/content/general_content/81/14085315910837j1faap6nhrudb51vlhsre0665.pdf
39. Statistical Centre of Iran: http://amar.org.ir/Portals/1/Iran/Livestock_survey-1391.pdf
40. Statistical Centre of Iran: <http://amar.org.ir/Portals/1/Iran/Chicken%202012.pdf>
41. Iran Food+Bev Tec Fair: http://www.iran-foodbevtec.com/iranfoodbevtec_machinerytrade.html
42. Smart Factory Fair: http://www.smartfactory-iran.com/smartfactoryiran_market.html
43. Milchproduktion nach OECD-FAO Agricultural Outlook https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=HIGH_AGLINK_2012#

Literaturverzeichnis V

44. Dairy Reporter <http://www.dairyreporter.com/Markets/Iran-a-potential-target-market-for-Russian-embargo-dairy-surplus-Euromonitor>
45. [How to Invest in Iran – Soft Drink Market: http://www.howtoinvestiniran.com/soft-drinks-market/](http://www.howtoinvestiniran.com/soft-drinks-market/)
46. Euromonitor – Bakery in Iran: <http://www.euromonitor.com/bakery-in-iran/report>
47. Packaging Europe - Iran a Growing Market for Processing and Packaging Technology : <http://www.packagingeurope.com/Packaging-Europe-News/61565/Iran-a-Growing-Market-for-Processing-and-Packaging-Technology.htm>
48. Invest in Iran: <http://www.investiniran.ir/en/sectors/oilandgas>
49. Business & Economy Digest: <http://www.bedigest.com/News/97306.aspx>
50. JOC: http://www.joc.com/port-news/asian-ports/india-oks-funding-chabahar-port-development_20160225.html
51. BMI Research – Infrastructure Report: Iran Infrastructure Report, April 2016
52. Wirtschaftswoche: <http://www.wiwo.de/politik/ausland/iran-die-gefahren-des-iran-geschaefts/12868890.html>
53. Food and Agriculture Organization (FAO) of the United Nations: http://www.fao.org/fileadmin/user_upload/faoweb/iran/docs/CPF_Iran_FAO_2012-2016.pdf
54. Invest in Iran – Foreign Investment Promotion and Protection Act: <http://www.investiniran.ir/en/filepool/44/Foreign-Investment-Promotion-and-Protection-Act-English-?redirectpage=%2fen%2febook>

Literaturverzeichnis VI

55. Invest in Iran – Trade-Industrial Free Zones: <http://www.investiniran.ir/en/filepool/43/Trade-Industrial-Free-Zones-of-Iran?redirectpage=%2fen%2febook>
56. Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrollen: http://www.bafa.de/ausfuhrkontrolle/de/arbeitshilfen/merkblaetter/merkblatt_entwicklungen_iranembargo_implementation_day.pdf
57. Auswärtiges Amt . Reisehinweise http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/Nodes/IranSicherheit_node.html
58. Michael Gorges Iran Consulting: Länderbericht Iran; Tipps für den Markteinstieg: <http://www.auwi-bayern.de/awp/inhalte/Laender/Anhaenge/Laenderbericht-Iran.pdf>
59. Auswärtiges Amt – Bilateral Node: http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Iran/Bilateral_node.html
60. Freshfields Investitionsabkommen Iran: http://www.freshfields.com/uploadedFiles/SiteWide/Knowledge/Briefing_Investieren%20im%20Iran%20-%20Schutz%20durch%20Investitionsabkommen%20%28Sept.%202015%29%281%29.pdf
61. Zoll: http://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Aussenwirtschaft-Bargeldverkehr/Embargomassnahmen/Laenderembargos/Iran/iran_node.html
62. Industrie und Handelskammer Krefeld: http://www.ihk-krefeld.de/de/media/pdf/international/interkulturelle_kompetenz/business-knigge-iran.pdf
63. Fluege.de – Flughäfen Iran: <http://www.fluege.de/Katalog/Iran/Flughafen-Laender-48428>